

Der Bote vom Remsthal.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Insertions-
Gebühr die
Seite 1 1/2 fr.

Nro. 63.

Montag den 31. Mai

1847.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

W e l z h e i m. (Wegverbot.) Da die noch nicht völlig hergestellte Straße zwischen Mittelberg und Welzheim hin und wieder zum Nachtheil der Arbeiten mit Fuhrwerken benützt worden ist, so ergeht die Bekanntmachung, daß bei Strafe weder die durch den Staatswald Forst bestehende Planie noch die der Vollendung nahe, neue Straße auf den Markungen von Gausmannsweiler, Eckartsweiler, Seibsdäweiler und Welzheim befahren werden dürfen.

Welzheim den 29. Mai 1847.

Königl. Oberamt. **Leemann.**

G m ü n d.

(A u s w a n d e r u n g.)

Der ledige Schneidergeselle

Joh. Georg Moser

von Lindach,

ist nach Nordamerika ausgewandert und hat die verfassungsmäßigen Bedingungen erfüllt.

Den 25. Mai 1847.

Königl. Oberamt.

Für den abw. D. Amtmann:
Act. Kohn.

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.

(H o l z - V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingungen, nur mit dem Unterschied, daß bei den Käufen von Brennholz und Wellen statt 1/10 des Revierpreises nur 1/10 als Aufgeld zu bezahlen ist, finden folgende Holzverkäufe statt:

Montag den 7. Juni und

Dienstag den 8. Juni d. J.,

je früh 8 Uhr,

in den Walddistrikten Mühländer, Tham und Hansdobel:

56 Stamm tannen Langholz, (worumter Holländerholz), 85 Stamm — meist starkes — dto. Sägholz, 11 1/2 Klftr. buchen Scheiter, 22 1/2 Klftr. dto. Prügel, 2,275 Stück dto. Wellen, 3 Klftr. tannen Spaltholz, 75 1/2 Klftr. dto. Scheiter, 43 3/4 Klftr. dto. Prügel, 11 Klftr. dto. Rinden, 5 1/2

Klftr. dto. Abfallholz, 775 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf des Langholzes und Sägholzes wird am 7. Juni stattfinden und dann mit dem des Brennholzes fortgesetzt; am 8ten kommt nur Brennholz zum Verkauf. Zusammenkunft in Breitenfürst.

Mittwoch den 9. Juni,
früh 8 Uhr,

im Walddistrikt Heidenhau, Schildgehren, Kohlgehren:

10 Stamm buchenes, 5 St. birkenes Werkholz, 32 Stamm meist starkes tannen Sägholz, 1/4 Klftr. eichene Scheiter, 1/2 Klftr. dto. Prügel, 58 1/2 Klftr. buchen Prügel, 1612 1/2 Stück dto. Wellen, 9 Klftr. birken Scheiter, 1 1/4 Klftr. dto. Prügel, 25 Stück dto. Wellen, 1/2 Klftr. tannene Scheiter, 22 1/2 Klftr. dto. Prügel, 1/2 Klftr. dto. Rinden, 3 Klftr. hartes und 1 1/4 Klftr. weiches Abfallholz, 2225 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlag Heidenhau bei dem Branntweinhäusle.

Donnerstag den 10. Juni,
früh 8 Uhr,

im Walddistrikt Heppichgehren:

72 Stamm tannen Sägholz, 1/4 Klftr. buchen Scheiter, 10 3/4 Klftr. tannen Spaltholz, 37 Klftr. dto. Prügel,

2 Klftr. tannen Rinden, 1 1/2 Klftr. dto. Abfallholz.

Zusammenkunft bei der Wohnung des Forstwarths auf dem Heppichgehren.

Die Orts-Vorstände wollen dieß gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 28. Mai 1847.

Königl. Forstamt.

v. Schiller.

Forstamt Schorndorf,
Revier Schlechtbach.

(H o l z - V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingungen kommt zum Aufstreichs-Verkauf:

Freitag den 4. und Samstag
den 5. Juni,

je Vormittags 9 Uhr,

im Walde selbst; Zusammenkunft
in Obersteinenberg;

aus dem Schlag Glashau:

69 Stück tannene Sägflöße,
45 Stück tannene Baukämme,
1 Klftr. eichene Prügel, 25
Klftr. buchen Scheiter, 8
Klftr. buchen Prügel, 37
Klftr. tannene Scheiter, 65
Klftr. tannene Prügel, 1,027
Stück buchen und 1111 Stück
Abfallwellen;

aus dem Reinigungsstieb Buch:

900 Stück gemischte Wellen.

Mit dem Nutzholze wird am
ersten Tage der Anfang gemacht.

Mittwoch den 9. und

Donnerstag den 10. Juni,

je Vormittags 9 Uhr,
im Walde selbst; Zusammenkunft
auf der Eselshalde;

aus dem Schlag Kenzenbühl:

7 Stück buchene Klöße, 31
buchene Langwieden, 42 Klftr.
buchene Scheiter, 71 Klftr.
buchene Brügel, 115 Klftr.
tannene Scheiter, 16 Klftr.
tannene Brügel, 3,171 Stück
buchene und 1,163 Stück Ab-
fallwellen.

Die Ortsvorsteher werden um
gehörige Bekanntmachung dieses
Verkaufs eruchtet.

Schorndorf, 28. Mai 1847.

Königl. Forstamt.
Ugkull.

G m ü n d.

Nachdem durch stiftungsbräthli-
chen Beschluß die Mesner = Stelle
auf dem St. Salvator in Erbsitz-
ung gekommen und die Wieder-
besetzung dieser Stelle alsbald vor-
genommen werden sollte, werden
die sich hiezu qualificirenden Be-
werber aufgefordert, ihre Mel-
dungen innerhalb 8 Tagen bei unter-
zeichneter Stelle einzureichen.

Den 27. Mai 1847.

Gemeinschaftl. Amt.
Maier. Steinhäuser.

G m ü n d.

(Realitäten = Ver-
kauf.)

Auf den Antrag der sich der
selbstständigen Vermögens-Bewal-
tung begebenen Wittve des wlb.
ig. Georg Franz Herzer, gewese-
nen Bürgers und Bäckermeisters
dahier, sowie des Pflegers der
Herzer'schen Kinder werden unter
waisengerichtlicher Leitung folgende
Realitäten verkauft:

Gebäude:

ein zweistöckiges Wohnhaus
mit eingerichteter Bäckerei in
der hintern Schmidgasse.

ein Krautland hinter dem Haus,
von $\frac{1}{8}$ Morg. 6,5 Rthn.

Wiesen:

3 Brtl. 9 Rthn. Buchwiesen
bei der Pfennigmühle neben
Schlüsselwirth Schurr und
Anton Widmann, vormal.
Ziegler, und

die Hälfte von ein Tagwerk
3 Brtl. 5 Rthn. Garten bei
der rothen Rinne zwischen
dem Weg und der Reins.

Die Verkaufs = Verhandlung
findet

Samstag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wo-
selbst auch die näheren Kaufsbe-
dingungen zur Eröffnung kommen
werden.

Den 18. Mai 1847.

Waisengericht.

Für dasselbe:

Stadtschultheiß
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Holz = Verkauf =
Afford.)

Aus den hiesigen Hospitalwal-
dungen Benzholz, Vogelwald,
Knaupis ic. sind

190 Klftr. tannen Brennholz
beizuführen, und wird deswegen
eine Abstreich = Affords = Verhand-
lung von unterzeichneter Stelle am
Dienstag den 1. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

vorgenommen werden, wozu man
die Affords-Liebhaber einladet.

Den 27. Mai 1847.

Hospitalpflege.

Seiboldsweller,
Gemeinde Welzheim.

(Fahrniß = Verkauf.)

Am Dienstag den 15. Juni d. J.,
von Nachmittags 1 Uhr an,



wird die
in der
Gant-
Masse
des

Gottlieb Jung,

von Seiboldsweller,

vorhandene Fahrniß, bestehend in
etwas Bettgewand, Leinwand
und leinen Tuch, Küchen-Ges-
schirr, Schreinwerk und allerlei
Hausrath; sodann

1 angemachten Wagen sammt
Ketten,

1 weiteren dto.,

1 Pflug,

1 Egge und sonstigem Fuhr-
Geschirr,

2 Kühe, 1 Kalbel und

1 Stierlein

gegen baare Bezahlung in der
Behausung des Jung zu Seiboldsw-
weiler im öffentlichen Aufstreich
verkauft werden, wozu man Lieb-
haber einladet.

Den 26. Mai 1847.

Stadt = Rath.

Spraitbach.

(Wirtschafts- und
Liegenschafts-Verkauf.)



Die
in
der
Gant-
Masse
des

ig. Anton Egenter,
Döfenwirths und Bauern dahier,
vorhandenen Liegenschaften werden

Freitag den 4. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderaths = Zimmer zu
Spraitbach zum öffentlichen Ver-
kauf gebracht.

Die Liegenschaften bestehen in:
einem dreistöckigen Wohnhaus
mit gewölbtem Keller an der
Straße von Gmünd nach
Gaildorf mitten im Ort ge-
legen. — Hierauf ruht die
dingliche Schildwirthschafts-
Gerechtigkeit zum Döfen;
einer besonders stehenden Scheuer
mit 2 Stallungen;
einem besonderen Wasch- und
Bachhaus, mit gewölbtem
Keller;

einem Wagenschopf;

$\frac{1}{8}$ Morg. 36,2 Rthn. Gemüse-,
Gras- und Baumgarten;

28 $\frac{1}{2}$ Morg. 27,6 Rthn. Acker,

14 $\frac{1}{8}$ " 22,4 " Wiesen,

16 " 12,6 " Nadel-

wald,

1 $\frac{1}{8}$ " 18,2 " willführ-

lich gebaute Acker.

Sodann auf der Markung Hinter-
steinberg gelegen:

18 $\frac{1}{8}$ Morg. 39 Rthn. Wald,

3 $\frac{1}{8}$ " 31 " Wiesen,

22 $\frac{1}{8}$ Morg. 22 Rthn.

Auf der Markung Alsdorf:

den 3ten Theil an

2 Morg. 3 Brtl. 16 $\frac{1}{2}$ Rthn.

Wiesen.

Kaufsliebhaber werden mit dem
Bemerkten eingeladen, daß sich
Auswärtige mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen zu versehen
haben; daß dieses der letzte Ver-
kauf ist und nach geschlossener
Verhandlung kein weiteres Ange-
bot angenommen wird.

Am 12. Mai 1847.

Schultheiß Haller.

L i n d a c h.

(Liegenchafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des
Johann Georg Wahl,
Tagelöhners dahier,

wird am

Dienstag den 8. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhauſe dahier nach-
stehende Liegenchaft im öffentlichen
Aufftreich zum letztenmal verkauft,
und es wird nachher kein Nach-
gebot mehr angenommen.

Gebäude:

die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer
unter einem Dach,

Gärten:

die Hälfte an 1/2 Brtl. 27 1/2
Rthn. beim Haus,

Acker:

2/3 an 1 1/2 Brtl. 7 1/2 Rthn. im
Illerfeld,

die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 4 Rthn.
im Epenlauch,

1/2 Brtl. 8 Rthn. im Bonets-
rain;

Wiesen:

den 5ten Theil an 2 Morg. 1 1/2
Brtl. in der Bodwiese,

ca. 2/3 Morg. 22 Rthn. das
Stöckleckenwiesle.

Die Kaufs-Liebhaber werden
mit dem Bemerken eingeladen, daß
Auswärtige sich mit obrigkeitlich
beglaubigten Vermögens-Zeugnissen
zu versehen haben.

Den 28. Mai 1847.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Bühner.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

**An die hiesigen Güter-
Besizer.**

Um dem so lästigen Natural-
Einzug des großen und kleinen
Zehntens auf hiesiger Markung
zu begegnen, der bei der zerschieden-
artigen Benützung der Acker zwi-
schen den Zehnt-Pächtern und den
Grund-Eigenthümern schon öfter
Unannehmlichkeiten, ja sogar amt-
liche Klagen verursachte, haben
sich mehrere Güterbesizer entschlos-
sen, bei dem hiesigen Stiftungs-
Rathe eine Bitte um Ueberlassung
des Zehntens gegen eine Geld-
Vergütung; die dem seitherigen
Ertrag gleich komme auf eine Reihe

von 12—15 Jahren, wie es schon
vielen Gemeinden von Seiten des
Staates gestattet ist, einzureichen.

Zu einer Besprechung über die-
sen Gegenstand werden diejenigen
Grundbesizer, die beitreten wollen,
auf Dienstag den 1. Juni —
Abends 6 Uhr — in das Gast-
Wirthshaus zum Schlüssel ein-
geladen.

Einige Gutsbesizer.

H e i l b r o n n.

(Empfehlung zum Waschen
nach dem Baden.)

Beim Beginn der Badezeit em-
pfehle ich mein selbstfabrizirtes
Kölnisch Wasser, welches amt-
lich geprüft und untadelhaft erfun-
den, und dessen Verkauf von der
Großherzogl. Badischen Sanitäts-
Commission in Karlsruhe und in
dem Königreich Sachsen auf vor-
gelegte Proben genehmigt worden
und deshalb wegen seiner erprobten
anerkannten Güte und seinem Par-
füm sehr zu empfehlen ist.

Von diesem Köln. Wasser er-
lasse ich die ganze Flasche zu 22 kr.,
die halbe á 12 kr. Zur geneigten
Abnahme empfiehlt sich bestens
Joh. Chr. Fochtenberger.

Auf Obiges Bezug nehmend
empfiehlt sich

Ignaz Deibele.

G m ü n d.

**Das Neueste in
Sommer-Schawls,
sowie in
schwarzen und farbigen
seidenen
Charpen**

habe ich so eben erhalten und
empfehle solche zur gefälligen Ab-
nahme bestens.

W. F. Knorr.

G m ü n d.

**Jacquet-Gravatten
für Herrn**
empfiehlt

W. F. Knorr.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem ist täglich
frischer Schinken
zu haben, das Pfund zu 32 kr.
Franz Josef Kucher,
Mezgermeister,
beim Rathhaus.

G m ü n d.

(Färberei-Empfehlung.)

Da ich Unterzeichneter die Strähle-
sche Färberei hier vor Kurzem
künstlich erworben habe, und dieses
Geschäft bereits für eigene Rech-
nung betreibe, so erlaube ich mir
die Freiheit, mich einem geehrten
hiesigen und auswärtigen Publi-
kum in allen in dieses Fach ein-
schlagenden Geschäften höflichst zu
empfehlen und um geehrtes Zu-
trauen zu bitten, unter der Ver-
sicherung möglich solider und billi-
ger Bedienung.

Rudolph Locker.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem sind fort-
während alle Sorten feine
Brillen und Brillen-Gläser,
sowie sonst alle optischen Gegen-
stände vorräthig, und bittet des-
halb um geneigte Abnahme

Ferdinand Oberst.

G m ü n d.

Bei Unterzeichneter werden fort-
während Strohhüte zum Wa-
schen angenommen und schön und
billig hergestellt.

Rike Oberst.

G m ü n d.

Zwei zum Zug noch ganz brauch-
bare Pferde stehen
in dem dahiesigen Post-
Stall zum Verkauf oder
Tausch.



G m ü n d.

Ein oberes Logis hat bis
Jakobi zu vermieten

Georg Beck,

beim Waldstetter Thor.

K a i s e r s b a c h.

(Darlehens-Gesuch.)

Für einen Bauern hiesiger Ge-
meinde suche ich ein
Anlehen von 3000 fl.
gegen zweifache Ver-
sicherung und Unterspänder, unter
welchen Gebäulichkeiten mit 1100
Gulden Brand-Versicherungs-An-
schlag.

Den 20. Mai 1847.

Schultheiß

Zrukenmüller.

G m ü n d.

Es sucht Jemand einen dressir-
ten Pudel zu kaufen.

Wer? sagt

die Redaktion.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hat der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins am 24. Mai als Beitrag zu den Mitteln dieses Vereins 1000 fl. zugehen lassen.

Stuttgart, 29. Mai. Die bedauerlichen Mißhelligkeiten in dem hiesigen Männer-Turnverein sind auf dem Punkte, durch ein Schiedsgericht geschlichtet zu werden, das aus je 4 Mitgliedern aus jeder der beiden streitenden Theile besteht; doch sind seither einige Mitglieder aus dem Vereine ausgetreten. Mittlerweile sind die Turnübungen eingestellt. Man munkelt sich, daß Freizeitschwindelereien das gute Gemüth vergiften wollten!

Stuttgart, 28. Mai. Die Fruchtbarkeit des Jahres 1847. scheint sich auf alle Zweige der Landwirtschaft zu erstrecken; so zeigte sich in den guten Weinjahren, wie in den Jahrgängen 1811., 22., 28., 34. und 35., kein solcher Trieb in den Weinstöcken, wie dieses Jahr, und wenn der Himmel uns noch ferner günstig bleibt, so wird dieser Jahrgang gewiß den besten an die Seite gestellt werden können. An manchen Weinstöcken trifft man 40 bis 50 Trauben, welche mit Riesenschritten ihrer Blüthe entgegen gehen und in wenigen Tagen werden wir in den bessern Lagen blühende Trauben finden.

Holland. Das Hin- und Herwogen der Auswanderer dauert immer noch fort. Holland ist mit heimatlosen Deutschen, die kümmerlich ihr Brod von Thür zu Thür suchen, überschwemmt, da sie weder Mittel zur Reise nach Amerika, noch in ihre Heimath besitzen.

Italien. Aus Bologna wird geschrieben: Briefen aus Rom zufolge erwartet man von Tag zu Tag neue Maßregeln im Sinne des gemäßigten Fortschrittes. Der Papst ist entschlossen, von dem eingeschlagenen Wege sich durch nichts abbringen zu lassen. Neulich sagte er zu einem Gesandten: „Eure Notizen werden nicht christlicher sein als Christus, der mir beisteht.“ Zugleich zeigte er nach dem Crucifix, das stets auf seinem Tische liegt.

Griechenland. Das griechische Volk ist wirklich von Kriegsgedanken gegen die Pforte erfüllt und wünscht den Tag herbei, an dem es das Kreuz auf der Hauptmoschee zu Konstantinopel aufpflanzen werde. Der bekannte Philhellene Gynard hat sich anheißig gemacht, dem König von Griechenland 8000 Schweizer zuzuführen, wenn es zu einem Krieg kommen sollte.

Konstantinopel, 29. Mai. An der griechischen Gränze hat die Pforte vorerst 40,000 Mann aufgestellt. Man ist so eben im Begriffe, eine neue Truppen-Aushebung vorzunehmen, wie es heißt, 50,000 Mann. Die ausgebienten Soldaten wurden dieses Jahr nicht verabschiedet, weil man wegen fortwährender schlechter Jahreszeit die Verabschiedeten nicht habe abreißen lassen wollen.

Freiwillige Unterstützungen.

Ulm, 27. Mai. Dem schönen Beispiele anderer Fabrikanten unserer Stadt schließt sich auch Hr. Kauf-

mann Straub an, indem auch er seinen Arbeitern wegen der Theuerung schon lange erhöhten Lohn gibt, während die Waare — Lündhölzchen — im Preise sinkt! (U. K.)

In dem Intelligenzblatte für das Oberamt Marbach veröffentlicht der resign. Stadtschultheiß Klein eine Dankesbezeugung von ungefähr 600 württemb. Auswanderern, für die gute Behandlung des Dr. Streckler in Mainz. Dieser ließ den daselbst Angekommenen, welche in Folge des neuen amerikanischen Auswanderungsgesetzes zurückbleiben mußten, seit dem dritten Tage ihres dortigen Aufenthaltes jeder Person über 12 Jahren 42 kr., unter 12 Jahren 28 kr. täglich verabfolgen, und trug Sorge, daß jede Familie in ein Privathaus aufgenommen wurde.

Karlsruhe, 12. Mai. Hr. August Klose (Banquier) ist mit 122 unter 160 Stimmen zum ersten Bürgermeister von Karlsruhe gewählt worden. Derselbe nahm die Wahl sogleich an und verzichtete auf jede Besoldung; auch ist er bereits von der Regierungsbehörde bestätigt und verpflichtet.

Amerika. Die Deutschen zu Louisville haben für die Nothleidenden in Deutschland 1000 Dollars zusammengebracht und wollen dieselben dem amerikanischen Consul in Bremen zur Vertheilung unter die dürftigsten Gemeinden zuschicken.

Literarische Anzeige.

Ömünd. In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Wegweiser

für die

württembergischen

Ortsvorsteher und Gemeinderäthe
im ganzen Gebiete des Strafrechts.

Enthaltend: Die Zuständigkeit, Strafbefugniß und Strafgewalt dieser Ortsbehörden, und ihre Competenz in streitigen Privatrechtssachen

nebst

einer alphabetischen Uebersicht

über die durch die Ortsbehörden abzurückenden Verfehlungen.

Nach dem neuesten Zustande der Gesetzgebung bearbeitet von

W. Hauber. Preis 27 kr.

Die Masse und die Verschiedenartigkeit der Strafbestimmungen machte es dem Ortsvorsteher, welcher nicht von der Feder ist, bisher unmöglich, in dem Gebiete des Strafrechts sich zurecht zu finden, oder auch nur richtige Begriffe von der Strafzuständigkeit zu gewinnen. Nicht selten sogar steht sich auch der geübtere Ortsvorstand verlegen, wenn es sich um einzelne Strassfälle handelt.

Die Einrichtung dieses Wegweisers, kurz und verständlich, soll nun jedweder Ortsbehörde einen schnellen Blick, eine schnelle Uebersicht und eine richtige Auffassung und Anschauung möglich machen.

G. Schmid.